

# Erfahrungsbericht Erasmus Austauschsemester

## Gasthochschule

University College London  
Geowissenschaften / Geography  
Gower St.  
London WC1E 6BT  
Vereinigtes Königreich

## Zu meiner Person

Mein Name ist Felix Schmedes, Student der Geographischen Wissenschaften im bald sechsten Semester. Die folgenden Zeilen und Seiten drehen sich um meine Erfahrungen in Bezug auf das Auslandssemester, welches ich im Wintersemester 2015/16 in London verbracht habe.

## Vorbereitung

Die Planungen für das Austauschsemester begannen bereits im Dezember 2014, der Start des eigentlichen Austausches war im September 2015. Die Vorbereitung beinhaltet relativ viele Schritte, und ich hatte meinem Gefühl nach ab besagtem Dezember bis zum Beginn des Semesters in London immer irgendein Dokument, was einzureichen war. Aber der Reihe nach: Man bewirbt sich zuerst bei der FU selbst, genauer gesagt beim Erasmus-Koordinator des Fachbereichs, an dem man studiert. Die FU bietet eine Online-Datenbank an, die alle Partnerhochschulen für das Erasmus-Programm beinhaltet; hier verschafft man sich demnach den Überblick, wohin man gehen könnte. Meine Auswahl war das University College London, kurz UCL, eine ungemein renommierte Universität im Herzen Londons (teilt sich im Uni Ranking weltweit den Platz mit Oxford). Ich war also zugegebenermaßen sehr begeistert über diese Möglichkeit, weil man dem Geographiebereich der FU gerne mal vorwirft, etwas verschlafen oder hinterher zu sein, was in diesem Punkt aber ganz und gar nicht der Fall ist!

Der erste Schritt der Bewerbung beinhaltete also die Bewerbung an der FU selbst, dazu musste man Motivationsschreiben, Notenbelege etc. abgeben. Hatte man diesen Abschnitt geschafft und wurde von der FU ausgewählt, konnte man sich eigentlich schon über den Erasmus-Platz freuen. Eigentlich hat das letzte Wort die Gasthochschule, ob man dort studieren darf oder nicht, allerdings passiert es wohl sehr selten, dass diese die von der FU ausgewählte Person ablehnen.

Irgendwann im März kam dann also auch ein Schreiben der UCL bei mir an, in der sie mir einen Platz zum Studieren bei sich anboten! Ich natürlich gleich zugesagt, so eine Chance darf man sich nicht ergehen lassen. Das UCL benötigte dann ebenfalls einige Dokumente, bspw. über die Module, welche ich beabsichtige zu belegen (die Auswahl hatte ich bereits der FU gegeben, hier fehlt es anscheinend an Kommunikation). Wie oben erwähnt ist der Bewerbungsprozess recht mühselig, besonders weil es sich überraschend schwer gestaltet, die richtigen Personen für das persönliche Anliegen zu finden. Klar, man hat den Erasmus-Koordinator an seinem Fachbereich, allerdings, wenn es über dessen Kompetenzen bzw. Zuständigkeitsbereich hinausgeht, verliert sich die Spur ziemlich im Unklaren, und ich für meinen Teil wurde relativ unhöflich teilweise abgewiesen. Vielleicht wäre hier eine eindeutigere Klärung, wer für was zuständig ist, mit direkten Adressen, zielführender. Es ist eh schon ein steter Zuständigkeitsbereich-,Wechsel' zwischen dem Erasmus-Koordinator des Fachbereichs, dem zentralen Erasmus-Büro der FU und der Gasthochschule, die einzelnen Personen für verschiedenste Anliegen, bspw. das Anrechnen der Module ausfindig zu machen, gestaltet sich bei manchen Informationen recht schwer.

Unterm Strich ist das etwas, worauf man sich einstellen muss, denn die Vorbereitung des Erasmus-Semesters beinhaltet unheimlich viel ‚Papierkram‘, ich habe teilweise Sachen doppelt abgeben müssen an verschiedene Büros oder Personen, was ich für optimierungsbedürftig halte.

## Unterkunft

Untergekommen bin ich im sogenannten Goldsmid House, welches 1min Fußweg zur Victoria Station entfernt ist. Es gehört zu den zahlreichen Studentenwohnheimen des UCL, und bietet einen etwas sterilen Charme, die Mitbewohner und man selbst füllen das aber gut aus. Klar, es ist kein schöner Londoner Altbau, aber als Erasmus-Student bekommt man unter Garantie einen Platz dort, was in London bezüglich der Wohnungssituation einfach angenehm ist. Die Unterkünfte sind allerdings ziemlich teuer, und teuer meint hier weit mehr als 1000€ / Monat für das Zimmer! Das ist etwas, an was man sich gleich gewöhnen muss, London ist im Vergleich zu Berlin wahnsinnig teuer.

Jedenfalls, die Unterkunft fand ich auch und vor allem Dank toller Mitbewohner super. Man muss sich aber auf den hohen Preis einlassen und auch darauf, dass nichts an Geschirr, Besteck, Pfannen etc. vor Ort ist. Die sonstige Ausstattung der Küche ist üppig, mit drei Kühlschränken und Gefrieren, 2 Herdplatten und 2 Öfen, Mikrowelle, Teekoche, Bügelbrett. Fürs Waschen musste man im EG die Maschinen nutzen, für 2 Pfund pro Waschgang (mindestens, je nach Gradzahl auch mehr). Da das Industrie-Waschmaschinen sind, sucht man sich am Besten Leute zum Teilen.

Das Zimmer selbst fand ich gut, man hat sein eigenes Bad mit Dusche, was allerdings recht klein ist. Schreibtisch, Bett, Schrank, alles ist da und auch sehr geräumig. Es ist nicht das

schönste Zimmer, aber erfüllt seinen Zweck, und mal ehrlich, wer will in seinem Auslandssemester in London schon viel Zeit auf dem Zimmer verbringen?!

## Studium an der Gasthochschule

Das Studium am University College London hat mich völlig begeistert, in jeglichem Aspekt. Die Vorlesungen sind klasse und ziemlich fesselnd, tatsächlich waren weit weniger Leute durch ihre Handys abgelenkt als hier an der FU. Die Seminare sind schlichtweg begeisternd: Für jede Sitzung wird eine Diskussion organisiert zum Thema der Vorlesung! Es werden Debatten geführt, Streitgespräche gesucht und sich somit intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Das System der FU ist dagegen meiner Meinung nach völlig überholt (jeder Seminarteilnehmer muss einen nicht-bewerteten Vortrag, um das Seminar angerechnet zu bekommen). Das UCL zeigt in dem Punkt einfach, wie man seine Studenten mitreißt. Die Grundstimmung dort ist auch eine völlig andere, ich habe sie als sehr inspirierend empfunden. Wer den Film Inception gesehen hat, wird sich vielleicht an den Moment erinnern, wo der Protagonist Cobb (DiCaprio) im vermeintlichen Paris die Architektin des geplanten Inception-Traumes, Ariadne (Ellen Page), trifft (siehe Bild).



Das ist die sogenannte Flaxman Gallery, das Atrium der riesigen zentralen Bibliothek des UCL. Weitere Eindrücke aus Inception:



Die Bilder spiegeln sehr präzise die gesamten Gebäude und Einrichtungen des UCL wieder. Orte, wo man sich immer vorgestellt hat, studieren zu wollen. Wie man bereits aus meinen Zeilen entnehmen kann, ich habe nichts Negatives zu sagen über das Studium am University College London. Organisatorisch gesehen gibt es einen (!) Erasmus-Koordinator, der dann auch wirklich für mich zuständig war, der über das meiste Bescheid wusste, und falls mal nicht, wusste er auch genau, wen ich ansprechen muss.

## Alltag und Freizeit

London bietet für Alltag und Freizeit alles und für jeden Geschmack etwas, insofern muss ich da gar nicht viele Worte drüber verlieren.

Was ich aber hervorheben möchte sind die Möglichkeiten des UCL, solche, die man von der FU überhaupt nicht kennt. Die britische Uni bietet Studenten die Möglichkeit, sogenannten Societies oder Clubs beizutreten. An der Zahl sind das über 250; die Richtungen der Clubs sind dabei völlig verschieden, von Sport Clubs zu Film Society zu einer Vegan Society. Es ist wirklich alles dabei! Das besondere daran ist, dass diese von Studenten der UCL betrieben werden.

Eine unheimlich gute Weise, Leute zu treffen (was man ohnehin schon zu jeder Gelegenheit am UCL tut), und sehr angenehm dabei ist, dass man am Anfang des Semesters in jeden Club oder jede Society reinschauen und somit ausprobieren kann. Es entsteht somit also eine Bindung abseits des Studierens mit der Uni, was klasse ist.

## Fazit

Das Auslandssemester war für mich eine super Erfahrung, die riesig viel Spaß gemacht hat. Für mich ist das University College London der Ort, an dem man sich immer vorgestellt hat zu studieren, basierend auf oben genannten Gründen. Was den Gesamteindruck trübt ist der ganze Papierkram, der in Zusammenhang mit der Mobilität steht, denn irgendeine Frist ist immer. Man muss an dieser Stellen auch mal Danke sagen, dafür, dass man vom Erasmus-Programm gefördert wird, denn im Zuge des Programms erhält man nicht nur monatlich einen Zuschuss von rund 250€ zum Leben, sondern die gesamten Semesterkosten (rund 4500 Pfund, nach aktuellem Kurs knapp 6000€) werden vom Programm übernommen! Alles in allem also eine uneingeschränkte Empfehlung für jeden, der über ein Auslandssemester am University College London nachdenkt. Hin da, das ist eine inspirierende Erfahrung fürs Leben!